

ACS-Verkehrssicherheitsinitiative

Wertvoller Beitrag an die Verkehrssicherheit

Neuer kantonaler Fonds auf Basis des Verursacherprinzips



**Von Kantonsrat Thomas Vogel,
Präsident der FDP-Kantonsrats-
fraktion**

Im Kanton Zürich fließen jährlich über 90 Millionen Franken an Ordnungsbussen aus dem Strassenverkehr in die allgemeine Staatskasse bzw. die Kassen der beiden Städte Zürich und Winterthur. Bei einer Annahme der ACS-Verkehrssicherheitsinitiative würde ein Viertel dieser Erträge, in den kommenden Jahren also jährlich zwischen 20 und 25 Millionen Franken, zweckgebunden in einen neu zu schaffenden kantonalen Verkehrssicherheitsfonds fließen.

Einerseits dienen die verschiedensten separaten «Kässeli» nicht der Übersichtlichkeit der Rechnung, andererseits sorgt die Zweckbindung für Transparenz in der Verwendung der Mittel. Die Zweckbindung in einem Fonds ist die einzige Möglichkeit, die Bussenenerträge – zumindest im Umfang eines Viertels – nicht einfach in der laufenden Rechnung versickern zu lassen, sondern sinnvoll – mit innerem Zusammenhang – für die Verbesserung der Verkehrssicherheit einzusetzen.

Der ACS setzt sich seit Jahren für die Verbesserung der Verkehrssicherheit ein. Er bietet eine Viel-

zahl von Fahrkursen für Automobilisten/-innen an, organisiert seit 30 Jahren Jugendfahrlager für 17-Jährige und engagiert sich in der Verkehrserziehung der Jüngsten. «Prüfung gestern – fahren heute», eine Aktion für ältere Verkehrsteilnehmende, findet seit Jahren grossen Anklang. Zu erwähnen sind auch die während fast 100 Jahren auf den Schweizer Alpenpässe montierten Nottelphone in den gut sichtbaren roten Kästen. Zudem verkauft der ACS viele nützliche Produkte, welche täglich der Verkehrssicherheit dienen, wenn Sie mit Fahrzeugen unterwegs sind: Westen, Gurtschneider, Pannendreiecke usw.

Ähnlich dem eidgenössischen Verkehrssicherheitsfonds, welcher nur für eidgenössische Verkehrssicherheitsprojekte Mittel zur Verfügung stellt, könnten die zweckgebundenen Mittel im Kanton – von diesem selbst, den Gemeinden, Verbänden oder Institutionen – eingesetzt werden für:

- Schulungen, Verkehrserziehung und Ausbildung von Junglenkern: Laut Unfallstatistik werden zunehmend mehr Unfälle durch Junglenker verursacht. Es ist deshalb auch sinnvoll, weitere Mittel in die Junglenker-Ausbildung zu investieren (z. B. Fahrkurse für 17-Jährige). Die Volksinitiative erwähnt diese Zielgruppe ausdrücklich.
- Sicherheitskampagnen, Abgabe von Velohelmen, reflektierenden Westen u. a.
- Lotsendienst, Schulwegsicherung
- Verkehrserziehung im Kindergarten oder in der Primarschule: Hier wäre der Verkehrssicherheitsfonds eine alternative Finanzierungsmethode statt der heutigen Finanzierung durch die Gemeinden (zuletzt vom Regierungsrat so betätigt in der Ant-



wort zum Postulat 37/2005: Finanzierung Verkehrserziehung)
– Andere Massnahmen, die der Verkehrssicherheit dienen (Beleuchtung von Strassenübergängen bei Schulen, Errichtung eines Verkehrsschulungsparkes u. a.)

Gerade die Gemeinden, welche seit Jahren über die stete Lastenabwälzung des Kantons klagen, erhalten mit dem Verkehrssicherheitsfonds eine neue Möglichkeit, finanzielle Unterstützung für Vorhaben im Bereich der Verkehrssicherheit zu erhalten. Viele Gemeinden kennen das Problem, dass das Bussenwesen über den Bezirkstatthalter läuft. Die Einnahmen fallen damit diesem zu, obwohl die Gemeinden in vielen Fällen den Aufwand der Sachverhaltsermittlung tragen.

Auf die folgenden Aspekte wird die Politik bei einer Realisierung der ACS-Verkehrssicherheitsinitiative zu achten haben:

1. Es ist ein Fondsreglement zu erstellen, welches keine grosse Bürokratie verursacht

2. Die Gesamteinnahmen der Bussenenerträge dürfen nicht zunehmen – schon gar nicht um den zweckgebundenen Teil

Bussen sollen direkt der Verkehrssicherheit dienen, denn erst dann ist der Zweck «Sicherheit sämtlicher Verkehrsteilnehmer» gewährleistet und das Verursacherprinzip wird beachtet. Unterstützen Sie deshalb die Initiative des ACS und unterschreiben Sie und fünf weitere Personen den beigelegten Unterschriftenbogen. Herzlichen Dank.